

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 7 (1931-1932)
Heft: 2

Artikel: Der Stand der militärischen Jugendausbildung in andern Staaten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-704322>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizer Soldat » Le Soldat Suisse

Organ der Wehrmänner aller Grade und Heeresklassen + Organe des Soldats de tous grades et de toutes classes de l'armée

Herausgegeben von der Verlags-Genossenschaft „Der Schweizer Soldat“ + Edité par la Société d'Édition „Le Soldat Suisse“
Sitz: Rigistr. 4, Zürich + Interimsverlag - Editeur par intérim: Verlagsdruckerei Aschmann & Scheller, Brunnegasse 18, Zürich 1

Erscheint jeden zweiten
Donnerstag

Expedition und Administration (Abonnements et annonces)
Brunnegasse 18, Zürich 1

Paraît chaque quinzaine,
le jeudi

Abonnementspreis — Prix d'abonnement: Ohne Versicherung Fr. 6.— pro Jahr (Ausland Fr. 9.—); sans assurance fr. 6.— par an (étranger fr. 9.—).
Insertionspreis — Prix d'annonces: 20 Cfs. die einspaltige Millimeterzeile von 45 mm Breite oder deren Raum — la ligne d'un millimètre ou son espace;
80 Cfs. textanschließende Streifeninserate, die zweiseitige Millimeterzeile von 90 mm Breite bzw. deren Raum — Annonces en bande, la ligne d'un millimètre ou son espace, 90 mm de large.

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Bahnhof Zürich,
Telephon 57.030 und 67.161 (privat)

Rédaction française: Lt. Ed. Notz, 11, rue Charles Giron, Genève
Téléphone 27.705

Der Stand der militärischen Jugendausbildung in andern Staaten.

Nach dem Weltkriege wurde in allen Staaten, die die allgemeine Wehrpflicht kennen, die aktive Dienstzeit erheblich gekürzt. Um aber trotz der verkürzten Ausbildungszeit ein kriegstüchtiges Heer zu besitzen, lenken seit Jahren die militärisch führenden Stellen in allen Staaten ihr Hauptaugenmerk auf die *vormilitärische Ausbildung der Jugend*. Man will schon am Einrückungstage zur Dienstzeit in der Armee gut vorgebildete Rekruten besitzen. In den meisten Ländern wird eine allgemeine Jugenddienstpflicht gefordert, verwirklicht ist sie erst in Sowjetrußland und in Italien, wo die Jugend naturgemäß nicht nur soldatisch, sondern vor allem auch politisch, im Sinne der herrschenden Partei, erzogen wird.

Sowjetrußland hat die Militarisierung der Jugend von allen Staaten am weitesten getrieben. Schon in der Schule werden die jungen Russen mit 15 Jahren im Schießen ausgebildet, sie erhalten Unterricht über das Heerwesen und werden daneben körperlich ausgebildet. Der kommunistische Jugendbund schult die Knaben im Alter von 15 bis 19 Jahren im Gefechtsschießen und Felddienst. Während seines 20. und 21. Lebensjahres hat der Russe die sogenannte Ausbildung vor der Einberufung zu bestehen. Im Verlaufe von zwei Jahren wird er während zwei Monaten zu militärischen Übungen aufgebildet. Ausgenommen von dieser Ausbildung sind allein die Studenten der Universitäten und technischen Hochschulen, die während ihrer Studien militärisch geschult

werden und später eine Prüfung als Reserveoffizier abzulegen haben.

Die faschistische Miliz beginnt in *Italien* mit der militärischen Ausbildung der Jugend schon sehr früh. Mit acht Jahren kommen die Knaben in die Balilla, wo vor allem körperliche Schulung getrieben wird. Mit 15 Jahren sehen wir den jungen Italiener in der Avanguardia; dort erfährt er seine Ausbildung im Waffenhandwerk. Diese Ausbildung in Balilla und Avanguardia ist für die zukünftigen Glieder der faschistischen Miliz bestimmt. Die anderen jungen Leute haben vom 18. Altersjahre an in den einzelnen Gemeinden unter der Oberaufsicht der Miliz eine Ausbildung durchzumachen, die sich hauptsächlich auf körperliche Ertüchtigung und Schießübungen erstreckt. Die Hochschulstudierenden werden in den Lehranstalten selbst in den sogenannten Universitätsmilizen als zukünftige Reserveoffiziere ausgebildet.

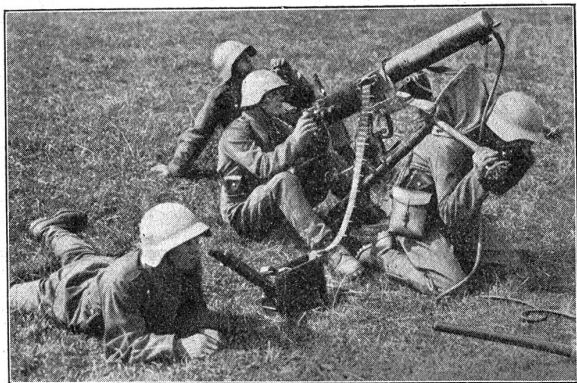
Frankreich, das vor einigen Jahren die Ausbildungszeit in der Armee von drei Jahren auf zwölf Monate reduzierte, sucht gerade jetzt die militärische Jugendausbildung weiter auszubauen. Eine gesetzliche Neuregelung ist in Vorbereitung. Die ganze Organisation, wie sie Rußland und Italien besitzen, muß hier erst geschaffen werden. Abgesehen von der Frage des gesetzlichen Zwanges ist aber das wichtigste heute schon im Gange. Die körperliche Ausbildung beginnt in der Schule schon mit dem 6. Altersjahre. Ab 1. Oktober 1931 soll täglich in allen Schulen eine halbe Stunde geturnt werden. Als Lehrer für die anschließende militärische Ausbildung werden Offiziere und Unteroffiziere der Armee beigezo-

Schweres Maschinengewehr
im Feuer.

Mitrailleuse lourde en action.

(Phot. Dubois, Horw.)





Fliegerabwehr. Protection contre avions. (Phot. Dubois, Horw.)

gen. Eine höhere militärische Ausbildung ist als getrennter Lehrgang für Akademiker eingerichtet.

An die französische Organisation angelehnt ist die Jugendorganisation in *Polen*. Die örtliche Organisation paßt sich hier den Divisions-, Regiments- und Bataillonsbezirken der Armee an. Leiter sind die entsprechenden militärischen Befehlshaber. Daneben befassen sich viele Vereine mit der Ausbildung der Jugend. Geübt wird in der Woche 2 bis 4 Stunden, wobei während der Ferien Lager von 2- bis 8wöchiger Dauer eingerichtet werden.

In der *Tschechoslowakei* ist ein Gesetz im Werden, das alle Wehrfähigen nach dem 18. Altersjahre zu Waffenübungen zwingen wird.

Aber nicht nur auf dem europäischen Festland hat man den Wert der militärischen Vorbildung der Jugend für die Wehrkraft des Landes erkannt. In *England* hat die Labour-Regierung die staatlichen Kadettenkorps aufgehoben; trotzdem werden aus privaten Mitteln heute noch Kadettenkorps unterhalten, die im ganzen Lande 60,000 Kadetten zählen. An den Mittel- und Hochschulen bestehen Offiziersausbildungskorps. Trotzdem die Beteiligung freiwillig ist, nehmen an diesen Kursen etwa 40,000 junge Männer teil. Lehrer sind aktive Offiziere und Unteroffiziere.

Die gründliche militärische Vorbildung, die *Amerika* seiner Jugend angedeihen läßt, ist allgemein bekannt. Vor allem ist zu bemerken, daß teilweise gesetzlicher Zwang zur Teilnahme an den Kursen besteht. Die Aus-

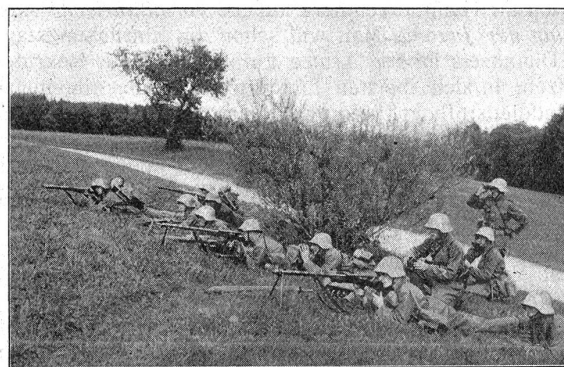


Nie schmeckt trockenes Brot besser als nach strengem Manövertag. Le pain sec ne sent jamais si bon qu'après des jours de manœuvres pénibles. (Phot. Kettel, Genève.)

bildung geschieht meistens in den Schulen selbst und wird von der Lehrerschaft kräftig unterstützt und gefördert. Die Ausstattung mit Waffen ist glänzend, vielen Anstalten stehen ganze Batterien zur Verfügung. Im Jahre 1928 haben sich 112,000 Studenten dieser Ausbildung unterzogen.

Dieser Zusammenstellung, die einen Auszug aus einer militär-politischen Uebersicht in der Zeitschrift « Wissen und Wehr » darstellt, ist also zu entnehmen, daß die meisten Staaten gerade in letzter Zeit von neuem die militärische Vorbildung der Jugend zu fördern versuchen. Auch für die Schweiz wird sich früher oder später die Notwendigkeit ergeben, dieser Vorbildung wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken, z. B. durch Kurse an den Mittelschulen, Ausbau des turnerischen und militärischen Vorunterrichts usw. Nicht zum Völkermorden soll unsere Jugend erzogen werden, aber im Sinne der Staatserhaltung und der Landesverteidigung.

Lt. E. Z.



Leichte Maschinengewehre im Feuer. Fusils-mitrailleurs en action. (Phot. Kettel, Genève.)

Spruch aus der Landsknechtzeit.

Im Wasser kannst du dein Antlitz sehn.
Im Wein des andern Herz erspähn.



Das Defilee der 4. Division bei Niederbipp.

Wenn an einem feuchtkalten und wolkenverhangenen Donnerstagmorgen über 50,000 Bürger und Bürgerinnen aller Stände und Altersklassen von nah und fern herbeiströmen, um einer Truppschau beizuwohnen, so ist dies wohl der beste Beweis, wie sehr die Sympathie, das Interesse und die Achtung vor unsern Wehrmännern noch immer tief im Volke wurzeln. Und zweifellos fühlten die 20,000 Soldaten, die nach anstrengenden Manövertagen in bester Haltung sich zeigten, Stolz, Freude und Genugtuung über die dichtgedrängte Menschenmenge, die beidseitig der Marschlinie ununterbrochen, laut und herzlich ihren Beifall bekundete.

Als Bundesrat Minger und Oberstkkdt. Bridler, der Kdt. des 2. Armeekorps, gegen zehn Uhr ihren Standort eingenommen, meldete Oberstdivisionär Miescher seine Division. Auf der Ehrentribüne hinter dem Inspektor